

Johann Kalbhenn & Marcus Klein

Methodenbericht zur Befragung „Nachhaltige Mobilität in der Lincoln- Siedlung“

Darstellung der ersten beiden Erhebungen einer
mehrstufigen Panelstudie in den Jahren 2020 und 2021

Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 41

In den Arbeitspapieren zur Mobilitätsforschung veröffentlichen wir Ergebnisse aus Forschung und Lehre der Goethe-Universität.

Die Erstellung dieses Arbeitspapiers und die Durchführung der Befragungen erfolgten im Rahmen der Projekte *NaMoLi 1* und *NaMoLi 2 (Nachhaltige Mobilität in der Lincoln-Siedlung)*, welche vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über eine Laufzeit von vier Jahren (2010-2024) gefördert wurden (FKZ: 01UV2130B). Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt ausschließlich bei den Autoren.



Impressum

Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung
Prof. Dr. Martin Lanzendorf

Institut für Humangeographie
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 6, PEG
D-60629 Frankfurt am Main

Email: mobilitaetsforschung@uni-frankfurt.de
Tel.: +49 (0)69-798-35179

ISSN: 2363-8133
DOI: 10.21248/gups.69042
urn:nbn:de:hebis:30:3-690428

Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 41 (2024)

Redaktion: Marcus Klein

Zitierweise: Kalbhenn, J.; Klein, M. (2024): Methodenbericht zur Befragung „Nachhaltige Mobilität in der Lincoln-Siedlung“. Darstellung der ersten beiden Erhebungen einer mehrstufigen Panelstudie in den Jahren 2020 und 2021. Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 41. Frankfurt a.M.

<https://doi.org/10.21248/gups.69042>

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis.....	3
Abkürzungsverzeichnis	3
1. Einleitung.....	4
2. Struktur der Erhebung – Paneldesign.....	5
3. Befragungsmaterialien	6
4. Durchführung der Befragung	8
5. Rücklauf und Datenerfassung	11
6. Zusammensetzung der Stichproben	12
7. Fazit und Reflektion.....	13
Literaturverzeichnis.....	14
Anhang I: Fragebogen Welle 1 (2020).....	15
Anhang II: Fragebogen Welle 2 (2021)	23
Anhang III: Anschreiben.....	31
Anhang IV: Ankündigung der Befragung.....	32
Anhang V: Pressemitteilung der Stadt Darmstadt, 2021.....	33
Anhang VI: Erinnerungsschreiben	34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Studiendesign und zeitlicher Verlauf der Befragungen in NaMoLi 1 und 2.....	5
Abbildung 2: Räumliche Einteilung der Lincoln-Siedlung in Befragungsgebiete.....	9

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Inhaltliche Gliederung des Fragebogens.....	7
Tabelle 2: Rücklaufquote der Befragungswellen	11
Tabelle 3: Vergleich soziodemographischer Daten der Befragungswellen mit Daten der Stadt Darmstadt	12

Abkürzungsverzeichnis

BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
NaMoLi	Nachhaltige Mobilität in der Lincoln-Siedlung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Pkw	Personenkraftwagen

1. Einleitung

Die Lincoln-Siedlung in Darmstadt ist ein autoreduziertes Quartier, das mit seinem Mobilitätskonzept auf eine sozial-ökologische Transformation urbaner Mobilität zielt, indem es den Bewohner:innen ein autounabhängiges Leben ermöglicht (Selzer, 2021). Das Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung umfasst restriktive Push-Maßnahmen, welche Autobesitz bzw. Autonutzung erschweren sollen. Der zentrale Mechanismus liegt in der Gestaltung des Parkplatzangebots, das in (teils unterirdischen) Quartiersgaragen untergebracht ist. Die Parkplätze werden vom Mobilitätsmanagement der Siedlung ausschließlich nach sozialen Kriterien, wie Mobilitätseinschränkungen oder der Kinderzahl, vergeben. Pull-Maßnahmen zur Förderung autounabhängiger Mobilität bestehen im Ausbau der Fuß- und Radwegeinfrastruktur, einer regelmäßigen Tram-Anbindung mit zwei Haltestellen an die Darmstädter Innenstadt, der Bereitstellung von Sharing-Angeboten (Pkw, Fahrräder, teilweise elektrische Lastenräder) sowie in einem Beratungsangebot des Mobilitätsmanagements, das die Bewohner:innen bei der multimodalen Gestaltung alltäglicher Wege unterstützt (Klein et al., 2021; Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2020).

In der Lincoln-Siedlung wurden im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekte „Nachhaltige Mobilität in Lincoln 1“ (NaMoLi 1) im März 2020 und „Nachhaltige Mobilität in Lincoln 2“ (NaMoLi 2) im März 2021 quantitative Bewohner:innenbefragungen durchgeführt. Diese hatten das Ziel, die Auswirkungen des Mobilitätskonzeptes auf das Mobilitätsverhalten der dort lebenden Menschen zu untersuchen. Der vorliegende Methodenbericht beschreibt das empirische Vorgehen bei der Durchführung dieser beiden Befragungen. Im Rahmen von NaMoLi 2 wurde zudem eine dritte Erhebungswelle mit einem angepassten Studiendesign durchgeführt, die in einem separaten Bericht vorgestellt wird (Kalbhenn & Werschmöller, 2024).

2. Struktur der Erhebung – Paneldesign

Die Erhebung im Projekt NaMoLi 1 sowie die erste Erhebung in NaMoLi 2 wurden als aufeinander aufbauende Panelstudie konzipiert (Abbildung 1). Dazu wurden sowohl im März 2020 als auch ein Jahr später alle in der Lincoln-Siedlung lebenden Erwachsenen zur Teilnahme eingeladen. Dieses Studiendesign ermöglicht es einerseits, die Veränderungen im Mobilitätsverhalten, die den Wohnumzug nach Lincoln begleiten, nachzuvollziehen. Es wird andererseits der Prozesshaftigkeit in der Veränderung und Stabilisierung des Mobilitätsverhaltens im Verlauf der Wohndauer der Befragten in Lincoln gerecht. Aus dem Paneldesign ergeben sich gewisse Anforderungen an den Fragebogen. Der in der zweiten Erhebungswelle (2021) genutzte Fragebogen ist dafür ausgelegt, sowohl Neubewohner:innen zu befragen als auch solche, die bereits zum Zeitpunkt der ersten Befragung in Lincoln gelebt und an dieser teilgenommen haben. Um dies zu gewährleisten, enthält der Fragebogen Filterfragen, die Erneut-Teilnehmer:innen dazu auffordern, bestimmte Fragen zu überspringen. So sollen Befragte, die bereits an der ersten Welle teilgenommen haben, z.B. nicht erneut Angaben zu Entscheidungskriterien für ihren Umzug in die Lincoln-Siedlung oder zur Verkehrsmittelnutzung am vorherigen Wohnort machen, da diese Angaben bereits vorhanden sind. Um Erneut-Teilnehmer:innen zu identifizieren und dem Panel zuzuordnen zu können, wurde für jeden Fragebogen ein anonymisierter, individueller Identifikationsschlüssel erstellt.

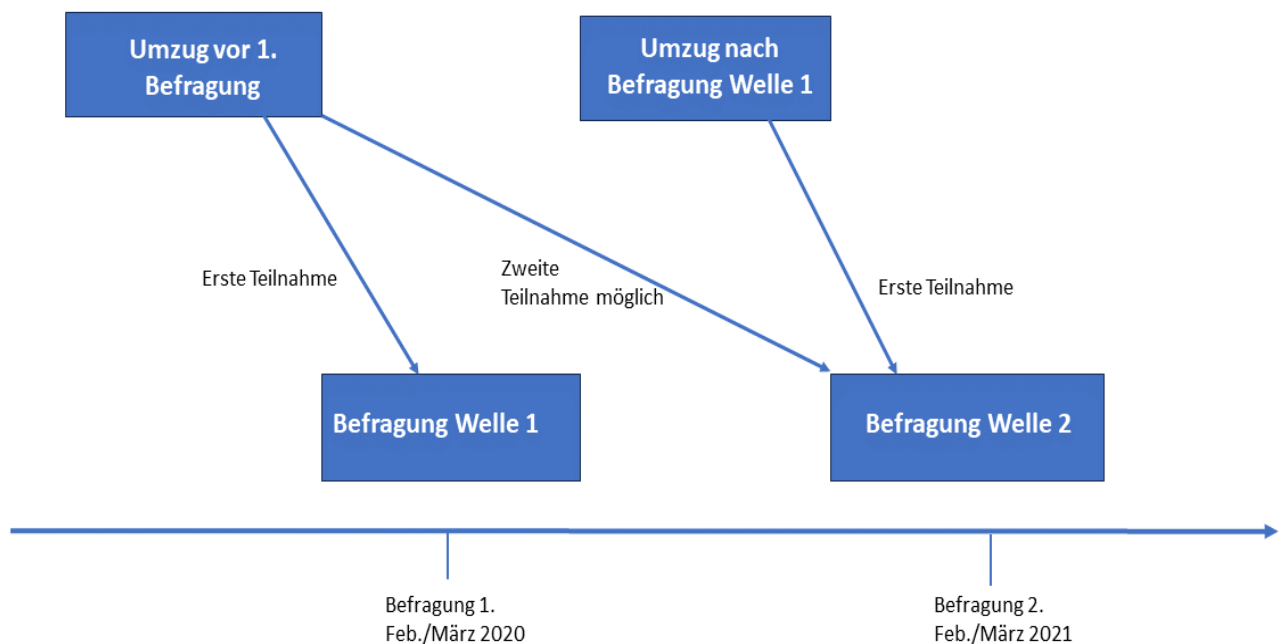


Abbildung 1: Studiendesign und zeitlicher Verlauf der Befragungen in NaMoLi 1 und 2 (eigene Darstellung).

3. Befragungsmaterialien

Die Befragungen der Bewohner:innen der Lincoln-Siedlung wurden mittels eines standardisierten Fragebogens (Anhang I & II) durchgeführt. Insgesamt beinhaltet der achtseitige Fragebogen 18 Frageblöcke zu den Themen (i) Wohnumzug in die Lincoln-Siedlung, (ii) aktuelle Verkehrsmittelverfügbarkeit und –nutzung, (iii) Einstellungen zu Verkehrsmitteln, zur Lincoln-Siedlung, zur Autonutzung und zum Pendeln, (iv) Verkehrsmittelnutzung vor dem Umzug sowie (v) persönliche Angaben (Tabelle 1). Auf der letzten Seite soll zudem ein individueller Identifikationsschlüssel mit persönlichen Angaben der Befragten erstellt werden. Am Ende des Fragebogens wurde den Teilnehmer:innen mittels eines freien Textfelds die Möglichkeit gegeben, weitere Themen anzusprechen oder Kritik an der Gestaltung des Fragebogens zu äußern. Die in den beiden Erhebungswellen verwendeten Fragebögen unterschieden sich nur geringfügig. Der zweite, in 2021 verwendete Fragebogen wies zusätzlich die in Abschnitt 2 erwähnten Filterfragen auf, um bei Erneut-Teilnehmer:innen die doppelte Angabe bereits im Vorjahr erhobener Daten zu vermeiden. Zudem wurde in der zweiten Welle im Frageblock zu Bekanntheit und Nutzung der Mobilitätsangebote der Lincoln-Siedlung das elektrische sigo-Leih-Lastenrad aufgenommen, das im Vorjahr noch nicht für die Bewohner:innen verfügbar war.

Jedem verteilten Fragebogen lag ein Anschreiben bei, das die Teilnehmer:innen über die Ziele der Befragung aufklärte, um eine Rücksendung innerhalb von circa drei Wochen nach Erhalt der Fragebögen bat, sowie Informationen zum Datenschutz und Kontaktdaten beinhaltete (Anhang III). Ferner lag ein Rücksendeumschlag bei, der mit der Adresse der Universität sowie dem Aufdruck „Porto zahlt Empfänger“ versehen war, um die Rücksendung der Befragungsunterlagen einfach und für die Teilnehmer:innen kostenfrei zu gestalten.

Tabelle 1: Inhaltliche Gliederung des Fragebogens (eigene Darstellung).

Übergeordnetes Thema	Frageblöcke
Wohnumzug in die Lincoln-Siedlung	Allgemeine Angaben zum Umzug Kriterien für Wohnstandortwahl
Verkehrsmittelverfügbarkeit und -nutzung (<i>aktuell</i>)	Verfügbarkeit und Nutzung von verschiedenen Verkehrsmitteln (Pkw, ÖPNV-Zeitfahrkarten, Fahrrad, Zugang zu Sharing-Angeboten) Bekanntheit und Nutzung der Mobilitätsangebote der Lincoln-Siedlung (Car- und Bikesharing, Lastenradsharing, öffentlicher Nahverkehr, Mobilitätsberatung) Häufigkeit der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel Wegezwecke Verkehrsmittelnutzung nach Wegezweck Überlegungen zur künftigen Veränderung der eigenen Pkw-Nutzung Emotionen & Zufriedenheit auf bzw. mit dem Arbeitsweg
Einstellungen zu Verkehrsmitteln & der Lincoln-Siedlung	Einstellungen zu verschiedenen Verkehrsmitteln (Pkw, ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß gehen, Sharing-Angebote) Meinung zum Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung
Verkehrsmittelnutzung (<i>vor dem Umzug</i>)	Häufigkeit der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel Wegezwecke Verkehrsmittelnutzung nach Wegezweck Emotionen & Zufriedenheit auf bzw. mit dem Arbeitsweg
Persönliche Angaben	Angaben zur Soziodemographie Individueller Identifikationsschlüssel Freies Textfeld für Kritik und Anmerkungen

4. Durchführung der Befragung

Beide Erhebungen waren aufgrund der geringen Bewohner:innenzahl als Vollerhebungen aller zu den Befragungszeitpunkten in Lincoln lebenden volljährigen Personen konzipiert. Die Lincoln-Siedlung wurde bei der Befragung in sieben Teilgebiete unterteilt, die sich weitgehend nach den in der Quartiersentwicklung definierten Baufeldern richten (Abbildung 2). Diese Unterteilung half bei der Koordination der Verteilung der Fragebögen in der Siedlung.

Bei der Verteilung der Fragebögen musste sich aufgrund zweier Unklarheiten mit Näherungen beholfen werden. Erstens sorgten die andauernde Quartiersentwicklung und der fortlaufende Einzug weiterer Bewohner:innen in das Quartier für Unklarheiten darüber, welche Wohnungen bereit bewohnt waren. Nach einer Vor-Ort-Besichtigung wurde entschieden, Fragebögen auf Wohneinheiten zu verteilen, sofern ein Name am Briefkasten angebracht und ein Klingelschild vorhanden war. Zweitens waren zum Zeitpunkt der Befragung die Haushaltsgrößen und –zusammensetzungen nicht bekannt. Konkret war nicht klar, wie viele Erwachsene, die potenziell an den Befragungen hätten teilnehmen können, in den jeweiligen Haushalten lebten. Es wurde sich damit beholfen, zwei Fragebögen an jeden Haushalt zu verteilen, um jeweils zwei dort lebenden Erwachsenen die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Eine Ausnahme bildeten die Student:innenwohnheime im Norden der Siedlung. Aufgrund der angenommenen, abweichenden Haushaltszusammensetzung in den Wohngemeinschaften wurden dort jeweils vier Fragebögen pro Haushalt verteilt. Für Haushalte mit mehr als zwei bzw. vier Erwachsenen wurde auf dem Anschreiben auf die Möglichkeit der Zusendung weiterer Fragebögen auf Anfrage hingewiesen.

Sowohl 2020 als auch 2021 fanden im Vorfeld der Hauptbefragung Pretests statt. Im Zuge der ersten Befragung wurden die Pretests im Rahmen des Neujahrsempfangs des Quartiersmanagements der Lincoln-Siedlung, bei dem auf die anstehende Befragung aufmerksam gemacht wurde, durchgeführt. Bei der zweiten Welle wurden die Pretest-Fragebögen mit einem Anschreiben in der Siedlung verteilt. Der Rücklauf der Pretests belief sich auf 10 Fragebögen in der ersten und 4 Fragebögen in der zweiten Welle. Beide Pretest-Formate fanden jeweils etwa fünf bis sechs Wochen vor der Hauptbefragung statt. Der Pretest ergab, dass der Fragebogen für die Befragung geeignet ist und keine Veränderungen nötig waren.

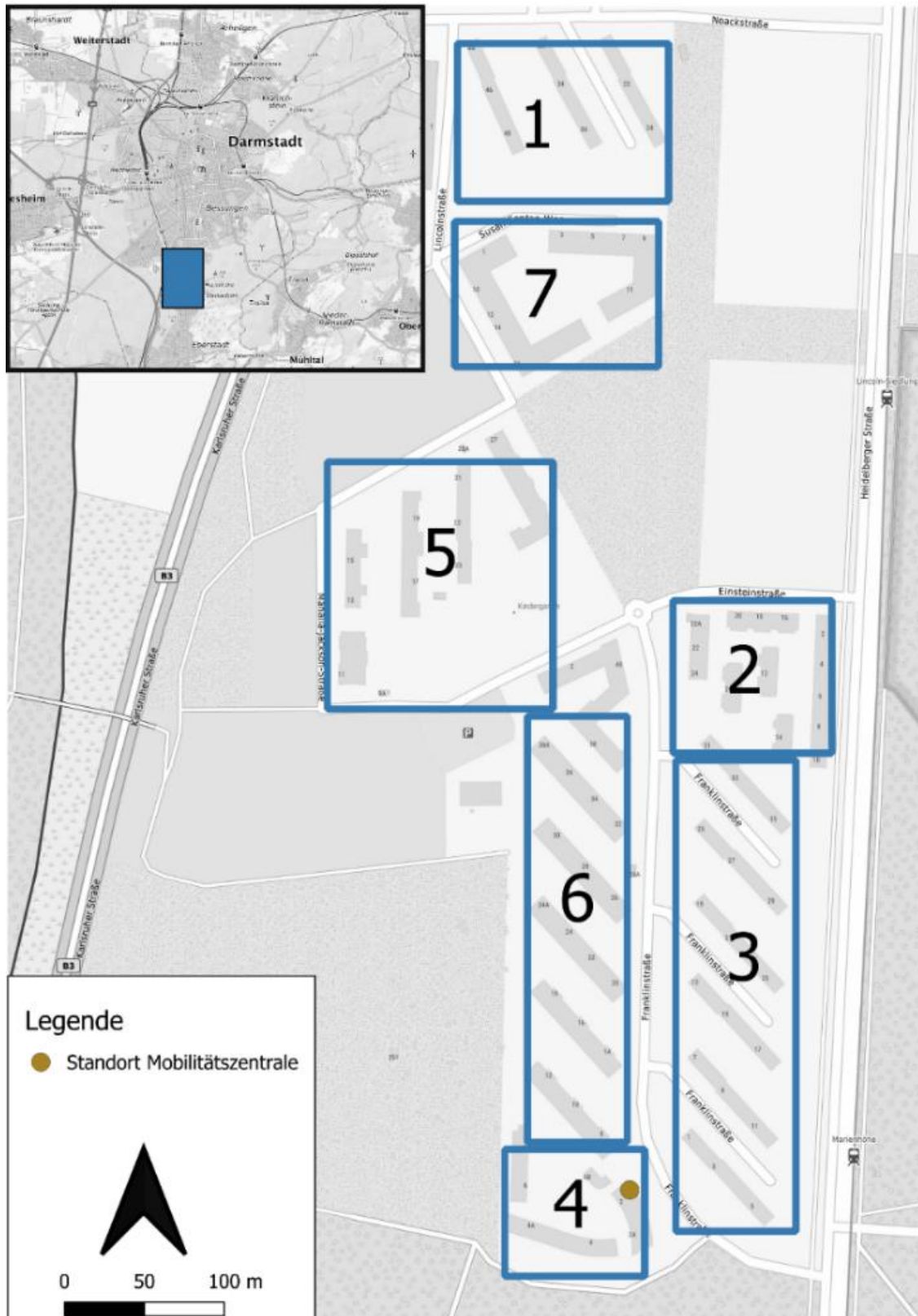


Abbildung 2: Räumliche Einteilung der Lincoln-Siedlung in Befragungsgebiete (eigene Darstellung).

Im Rahmen beider Wellen wurden alle Teilnehmer:innen jeweils dreimal kontaktiert. Eine Woche vor der Hauptbefragung wurden Ankündigungsschreiben in die Briefkästen der Bewohner:innen verteilt (Anhang IV). Zudem wurden von Seiten der Stadt Darmstadt Pressemitteilungen veröffentlicht, die von verschiedenen lokalen Medien aufgegriffen wurden (Anhang V).

Die Hauptbefragungen fanden jeweils an einem Freitag statt. Student:innen des Bachelor-Seminars zu quantitativen Verfahren in der Humangeographie der Goethe Universität Frankfurt verteilten die Fragebögen in der Siedlung. Sie bekamen eine Kontrollliste mit Straßennamen und Hausnummern in denen sie die Fragebögen verteilen sollten, sowie eine Übersichtskarte der Lincoln-Siedlung mit Gebietsmarkierungen (Abbildung 2). Im Zuge der Verteilung der Fragebögen klingelten die Student:innen bei den Haushalten, um die Fragebögen persönlich zu überreichen. War niemand anzutreffen, wurden die Fragebögen in den entsprechenden Briefkästen eingeworfen.

Jeweils eine Woche nach der Hauptbefragung wurden zur Steigerung des Rücklaufs Erinnerungsschreiben verteilt (Anhang VI). Diese sollten die Bewohner:innen, die den Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, zu einer Teilnahme motivieren und denen, die bereits teilgenommen haben, für ihre Teilnahme danken. Die Verteilung der Erinnerungsschreiben erfolgte wie die Durchführung der Hauptbefragung mit Hilfe von Student:innen. Dass die Verteilung von Erinnerungskärtchen und -briefen eine wirksame Maßnahme zur Steigerung des Rücklaufs ist, gilt in der Literatur als gesichert (Häder, 2010).

5. Rücklauf und Datenerfassung

Im Rahmen der ersten Welle im Jahr 2020 wurden 1.140 Fragebögen verteilt. Der Rücklauf belief sich auf N=166 mit einer Rücklaufquote von 14,6 %. 2021 wurden 1.614 Fragebögen verteilt mit einem Rücklauf von N=231 Fragebögen und einer Rücklaufquote von 14,3 %. Von diesen 231 Personen nahmen 173 zum ersten Mal teil (Tabelle 2).

Tabelle 2: Rücklaufquote der Befragungswellen (eigene Darstellung).

	Welle 1 (2020)	Welle 2 (2021)
Verteilte Fragebögen	1.140	1.614
Rücklauf	166	231
Rücklaufquote	14,6 %	14,3 %
Erstteilnahme Welle 1	166	
Teilnahme an beiden Befragungswellen		58
Erstteilnahme Welle 2		173

Die Datenerfassung erfolgte in beiden Befragungswellen jeweils etwa 6 Wochen nach der Verteilung der Fragebögen. Student:innen des Bachelor-Seminars zu quantitativen Verfahren in der Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt a.M. gaben die Antworten der Befragten in eine Datenmaske in der Statistiksoftware IBM SPSS 28 ein. Ein Code-Plan, der jeder möglichen angekreuzten Antwort einer geschlossenen Frage einen numerischen Wert zuwies, wurde hierfür verwendet. Bei offenen Fragen wurde der von den Befragten verfasste Text in die Datenmaske übertragen.

Nach Abschluss der Erfassung wurde der Datensatz systematisch auf Plausibilität geprüft. Dazu erfolgte zunächst eine stichprobenartige Überprüfung der eingegebenen Daten, um mögliche Fehlerquellen zu identifizieren. Es folgte die Suche nach fälschlich eingegebenen Datenwerten (z.B. ‚6‘ auf einer Skala mit Ausprägungen von ‚1‘ bis ‚5‘) und der logische Ausschluss sowie die Korrektur von Antworten der Filterfragen, z.B. die Angabe regelmäßiger Autonutzung als Fahrer:in bei Personen ohne Führerscheinbesitz.

6. Zusammensetzung der Stichproben

Tabelle 3 vergleicht einige soziodemographische Kennwerte aus den beiden Befragungen mit deren Ausprägung in Darmstadt. Dabei fällt auf, dass die Ausprägungen der ersten beiden Wellen sich ähneln. Es zeigt sich, dass die Geschlechterproportionen in beiden Befragungen jenen der gesamten Stadt im Wesentlichen entsprechen. Auf die weiteren Kennwerte trifft dies nicht zu. Die befragten Personen in der Lincoln-Siedlung sind im Schnitt um etwa sechs Jahre jünger als die Bevölkerung der gesamten Stadt, und Haushalte mit Kindern unter 14 Jahren sind in Lincoln stark überrepräsentiert. Letzteres ist typisch für die Bewohner:innenstruktur von auto-reduzierten Neubausiedlungen (Baehler & Rérat, 2020; Nobis, 2003). Auch Personen mit Hochschulabschluss sind im Sample überrepräsentiert, obwohl Darmstadt ohnehin eine der höchsten Akademiker:innenquoten Deutschlands aufweist (Statista 2021). Dies ist in Teilen darauf zurückzuführen, dass mit dem Bildungsgrad die Neigung, an schriftlichen Haushaltsbefragungen teilzunehmen, steigt (Konradt & Fary, 2006), was häufig zu derart verzerrten Proportionen führt (Kirschner, 2019). Auch beim Pro-Kopf-Nettoeinkommen liegen die Teilnehmer:innen aus beiden Befragungen signifikant über dem Darmstädter Durchschnitt.

Tabelle 3: Vergleich soziodemographischer Daten der Befragungswellen mit Daten der Stadt Darmstadt (eigene Darstellung).

		Welle 1 (2020), N = 166	Welle 2 (2021), N = 231	Darmstadt, N = 161.620 ^a
Geschlecht	Männlich	47,6 %	49,8 %	51,0 % ^a
	Weiblich	51,8 %	49,8 %	49,0 % ^a
	Divers	0,6 %	0,4 %	Keine Daten
Alter (nur Erwachsene)	Ø	40,0 Jahre*	40,8 Jahre*	46,6 Jahre ^a
Haushalte mit Kindern unter 14 Jahren	%	30,7 %*	34,5 %*	16,9 % ^a
Monatliches Nettoeinkommen pro Person	Ø	2130,73 €*	2290,18 €*	1832,17 € ^c
Hochschulabschluss	%	56,0 %*	57,6 %*	34,0 % ^b

^a Wissenschaftsstadt Darmstadt (2022), eigene Berechnung, Stand 31.12.2020

^b Statista (2021), Stand 30.06.2020

^c Seils und Baumann (2019), eigene Berechnung, Stand 2016

* statistisch signifikanter Unterschied zwischen Stichprobe und der Bevölkerung der Gesamtstadt (Binomial- bzw. Einstichproben-T-Test, $p < .010$)

7. Fazit und Reflektion

Das Studiendesign der beiden aufeinander aufbauenden, in NaMoLi 1 und 2 durchgeführten Befragungen der Bewohner:innen der Lincoln-Siedlung erwies sich als geeignet, um die inhaltlichen Fragestellungen der Projekte zu bearbeiten. Ferner konnten das Mobilitätskonzept der Siedlung durch die Ergebnisse der Befragung weiterentwickelt sowie die Ergebnisse mit Projektpartner:innen, Stakeholdern und den Anwohner:innen der Lincoln-Siedlung diskutiert werden (Samaan et al., 2021).

Hinsichtlich methodischer Einschränkungen ist zu erwähnen, dass das Paneldesign der Studie aufgrund der noch geringen Bewohner:innenanzahl bisher nur bedingt funktionierte. Aufgrund des fortlaufenden Quartiersbezugs ist dabei mit einer Verbesserung in folgenden Befragungswellen zu rechnen. Die Befragungssystematik, jedem bewohnten Haushalt zwei Fragebögen zur Verfügung zu stellen, d.h. von zwei Erwachsenen in einem Haushalt auszugehen, führte zudem zu einer relativen Unterschätzung der Rücklaufquoten. Tatsächlich sind rund die Hälfte der Haushalte in der Lincoln-Siedlung Einpersonenhaushalte (Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2022), sodass mit der angewandten Methode einige überschüssige Fragebögen verteilt wurden.

Zwei weitere Kritikpunkte an der Befragung, bzw. den Fragebögen, ergaben sich während der Projektlaufzeit im Austausch mit Bewohner:innen der Lincoln-Siedlung und mit den Projektpartner:innen. Zum einen wurde bemängelt, dass der Fragebogen nicht für alle Bewohner:innen von Lincoln ausreichend verständlich sei, da er nur auf Deutsch verfügbar war. Dementsprechend würde eine mehrsprachige Version dazu beitragen, aktuell unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen einzubinden. Laut dem Darmstädter Datenreport aus dem Jahr 2021 haben rund zwei Drittel der Bewohner:innen von Lincoln einen Migrationshintergrund (Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2022), was diese Notwendigkeit unterstreicht. Zum anderen wurde der Fragebogen gelegentlich auch jenseits der Sprache als anspruchsvoll und zu umfangreich wahrgenommen. Teilweise kompliziert gestellte Fragen und die Länge könnten insbesondere Personen mit geringerer Bildung demotiviert haben und trugen damit eventuell zu der erwähnten Überrepräsentation von Akademiker:innen im Sample bei.

Literaturverzeichnis

- Baehler, D., & Rérat, P. (2020). Beyond the car. Car-free housing as a laboratory to overcome the “system of automobility”. *Applied Mobilities*, 1–18. <https://doi.org/10.1080/23800127.2020.1860513>
- Häder, M. (2010). *Empirische Sozialforschung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-92187-7>
- Kalbhenn, J., & Werschmöller, S. (2024). *Zweiter Methodenbericht zur Befragung „Nachhaltige Mobilität in der Lincoln-Siedlung“*. Darstellung der dritten Erhebung unter Einbezug einer Vergleichsgruppe im Jahr 2023 (43; Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung). Goethe Universität Frankfurt. <https://doi.org/10.21248/gups.69046>
- Kirschner, F. (2019). *Methodik zur Haushaltsbefragung "Quartiersentwicklung und Mobilität in Frankfurt-Bornheim"* (20; Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung). Goethe Universität Frankfurt. <https://doi.org/10.21248/gups.46487>
- Klein, M., Klinger, T., & Lanzendorf, M. (2021). *Nachhaltige Mobilität in Lincoln: Evaluation des Mobilitätskonzepts und Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Bewohner*innen der Lincoln-Siedlung in Darmstadt* (25; Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung). Goethe Universität Frankfurt. <https://doi.org/10.21248/gups.51590>
- Konradt, U., & Fary, Y. (2006). Determinanten der Motivation und der Bereitschaft zur Teilnahme an Fragebogenstudien. *Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology*, 214(2), 87–96. <https://doi.org/10.1026/0044-3409.214.2.87>
- Nobis, C. (2003). The Impact Of Car-free Housing Districts On Mobility Behaviour—Case Study. *WIT Transactions on Ecology and the Environment*, 67, 701–720.
- Samaan, A., Wagener, H., Reece, M., Lanzendorf, M., & Klein, M. (2021). *Nachhaltige Mobilität in Lincoln (NaMoLi): Implementierung innovativer nachhaltiger Mobilitätskonzepte in Neubausiedlungen und Konversionsflächen am Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt* [Schlussbericht]. https://www.darmstadt.de/fileadmin/Bilder-Rubriken/Leben_in_Darmstadt/mobilitaet_und_verkehr/verkehrsprojekte/Mobilitaet_Lincoln/2022-11-14_Schlussbericht_NaMoLi.pdf
- Seils, E., & Baumann, H. (2019). *Verfügbare Haushaltseinkommen im regionalen Vergleich.: WSI - Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut*.
- Selzer, S. (2021). Car-reduced neighborhoods as blueprints for the transition toward an environmentally friendly urban transport system? A comparison of narratives and mobility-related practices in two case studies. *Journal of Transport Geography*, 96(6), 103126. <https://doi.org/10.1016/j.jtrangeo.2021.103126>
- Statista. (2021). *Ranking der 20 Land- und Stadtkreise mit dem höchsten Anteil an Arbeitnehmern mit einem akademischen Abschluss in Deutschland im Jahr 2020*. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1154595/umfrage/landkreise-akademikeranteil-arbeitnehmer/>
- Wissenschaftsstadt Darmstadt (2020). *Mobilitätskonzept Lincoln-Siedlung: Darmstadt*. <https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsentwicklung-und-projekte/aktuelle-projekte/mobilitaetskonzept-lincoln-siedlung>
- Wissenschaftsstadt Darmstadt (2022). *Datenreport 2021* (Statistisches Jahrbuch, Nummer 67). <https://www.darmstadt.de/standort/statistik-und-stadtforschung/datenreport-2021>

Anhang I: Fragebogen Welle 1 (2020)



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Institut für Humangeographie

Prof. Dr. Martin Lanzendorf
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
60629 Frankfurt am Main

Kontakt: 069/798-35172 oder lincoln@geo.uni-frankfurt.de

Mobilität in der Lincoln-Siedlung

WOHNUMZUG IN DIE LINCOLN-SIEDLUNG

1. Zunächst bitten wir Sie um einige Angaben zu Ihrem Umzug in die Lincoln-Siedlung.

1.1 Wann sind Sie in die Lincoln-Siedlung gezogen?	____/____ (Monat/Jahr)
1.2 Ist die Lincoln-Siedlung der Wohnsitz, an dem Sie sich hauptsächlich aufhalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
1.3 Wie lautet die Postleitzahl Ihres letzten Hauptwohnsitzes vor dem Umzug?	____ (PLZ)
1.4 Wie lange haben Sie an Ihrem letzten Wohnsitz gewohnt?	____ (Jahre)
1.5 Welche der folgenden Lebensereignisse würden Sie als Gründe für Ihren Umzug in die Lincoln-Siedlung bezeichnen? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Geburt eines Kindes <input type="checkbox"/> Beginn/Wechsel von Job bzw. Studium <input type="checkbox"/> Zusammenziehen mit Partner/-in <input type="checkbox"/> Trennung von Partner/-in <input type="checkbox"/> Renteneintritt/Ruhestand <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar _____

2. Welche Gesichtspunkte waren Ihnen bei der Wahl der Lincoln-Siedlung als Wohnstandort wichtig?

	sehr wichtig	eher wichtig	teils, teils	eher unwichtig	gar nicht wichtig
2.1 Preis der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Wohnungsgröße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Ausstattung und Qualität der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4 Nachhaltiges Mobilitätskonzept	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5 Möglichkeit, ohne eigenes Auto zu leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6 Angebot an Carsharing und Fahrradverleihsystemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7 Ruhiger Wohnstandort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8 Erreichbarkeit Darmstädter Stadtzentrum/Hauptbahnhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.9 Erreichbarkeit meines Arbeits-/Ausbildungsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.10 Anbindung an Autobahnen/Schnellstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.11 Angebot an Parkmöglichkeiten (Auto)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.12 Angebot an Fahrradwegen und -abstellanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.13 Angebot an Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.14 Freizeit- und Naherholungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.15 Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.16 Spiel- und Betreuungsangebote für Kinder/Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VERKEHRSMITTELVERFÜGBARKEIT

3. Bitte geben Sie an, ob bzw. wie häufig Ihnen die folgenden Angebote und Verkehrsmittel zur Verfügung stehen bzw. standen.

3.1	Haben Sie einen Pkw-Führerschein?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein →	<i>machen Sie bitte direkt mit Frage 3.3 weiter</i>	
3.2	Wie häufig können Sie als Fahrer oder Fahrerin über ein Auto verfügen?	<input type="checkbox"/> jederzeit	<input type="checkbox"/> gelegentlich	<input type="checkbox"/> gar nicht	
3.3	Wie viele Autos stehen bzw. standen Ihrem Haushalt zur Verfügung? (Privatbesitz und Firmenwagen, kein Carsharing)	a) Unmittelbar vor dem Umzug <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 oder mehr		b) Aktuell <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 oder mehr	
3.4	Besitzen bzw. besaßen Sie eine Zeitkarte für den öffentlichen Nahverkehr (Monats-/ Jahreskarte, Job-/ Semesterticket etc.)?	a) Unmittelbar vor dem Umzug <input type="checkbox"/> jederzeit <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> gar nicht		b) Aktuell <input type="checkbox"/> jederzeit <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> gar nicht	
3.5	Besitzen Sie zurzeit ein funktionstüchtiges Fahrrad? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> ja, klassisches Fahrrad (ohne Elektromotor) <input type="checkbox"/> ja, Pedelec/E-Bike <input type="checkbox"/> ja, Lastenfahrrad		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> weiß nicht	
3.6	Sind Sie zurzeit Kunde/Kundin eines Sharing-Anbieters? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> ja, Carsharing <input type="checkbox"/> ja, Fahrradverleihsystem		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> weiß nicht	
3.7	Wo parken Sie ihr Auto, wenn Sie zuhause sind? (Bitte überspringen Sie diese Frage, wenn Sie aktuell über <u>kein eigenes Auto</u> verfügen)	<input type="checkbox"/> Vor der Haustür <input type="checkbox"/> Kostenpflichtiger Parkplatz in der Lincoln-Siedlung <input type="checkbox"/> Anderswo in der Lincoln-Siedlung <input type="checkbox"/> In einem anderen Darmstädter Stadtteil		<input type="checkbox"/> In der nächstgelegenen Quartiersgarage in der Lincoln-Siedlung <input type="checkbox"/> In einer anderen Quartiersgarage in der Lincoln-Siedlung	
3.8	Haben Sie die Möglichkeit ein Fahrrad wohnungsnah an einen Fahrradständer anzuschließen?	<input type="checkbox"/> jederzeit	<input type="checkbox"/> gelegentlich	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> weiß nicht
3.9	Haben Sie die Möglichkeit ein Fahrrad wohnungsnah überdacht abzustellen?	<input type="checkbox"/> jederzeit	<input type="checkbox"/> gelegentlich	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> weiß nicht
3.10	Sind Sie mobilitätseingeschränkt, z.B. infolge einer Gehbehinderung?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		

AKTUELLE VERKEHRSMITTELNUTZUNG

4. Sind Ihnen die folgenden Angebote in der Lincoln-Siedlung bekannt und haben Sie diese bereits genutzt?

		kenne ich und nutze es häufiger	kenne ich und habe es schon genutzt	kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt	kenne ich nicht
4.1	E-Carpooling in der Lincoln-Siedlung („mein lincoln mobil“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	Carsharing in der Lincoln-Siedlung („book'n'drive“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		kenne ich und nutze es häufiger	kenne ich und habe es schon genutzt	kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt	kenne ich nicht
4.3	Fahrradverleihsystem in der Lincoln-Siedlung („Call a Bike“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4	Lastenrad („heinerbike“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5	Straßenbahnhaltestelle „Lincoln-Siedlung“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6	Mobilitätsberatung „MobiCheck“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Wie häufig nutzen Sie üblicherweise die folgenden Verkehrsmittel?

		(fast) täglich	an 1-3 Tagen pro Woche	an 1-3 Tagen pro Monat	seltener als monatlich	(fast) nie
5.1	Eigenen Pkw (als Fahrer/in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	Pkw (als Mitfahrer/in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3	Carsharing-Pkw	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4	Bus und Bahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.5	Eigenes Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.6	Leihfahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.7	Wege ausschließlich zu Fuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. An welchem Ort gehen Sie üblicherweise folgenden Aktivitäten nach?

Bitte pro Frage nur eine Antwort geben. Wenn es mehrere Orte gibt, geben Sie bitte den Ort an, an dem Sie der Aktivität am häufigsten nachgehen.

		übe Aktivität nicht aus	in Lincoln/ Bessungen	in einem anderen Darmstädter Stadtteil	in einer anderen Stadt/Gemeinde
6.1	Arbeits-/Ausbildungsplatz aufsuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____
6.2	Lebensmittel einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____
6.3	Freunde besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____

7. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie üblicherweise, um die folgenden Ziele zu erreichen? (Mehrfachnennungen möglich)

		übe Aktivität nicht aus	Pkw Fahrer /in	Pkw Mit- fahrer /in	Car- sharing- Pkw	Bus und Bahn	Eigenes Fahrrad	Leih- Fahrrad	Zu Fuß	Sonstiges, und zwar
7.1	Arbeits-/Ausbildungs- platz aufsuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
7.2	Lebensmittel einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
7.3	Freunde besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

8. Denken Sie nun an die Wege, die sie im Alltag zurücklegen. Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten Ihre beabsichtigte Autonutzung in den nächsten Monaten?

→ Kreuzen Sie bitte nur eine Aussage an, und zwar die, die im Augenblick am ehesten auf Sie passt.

		trifft zu
8.1	Ich benutze oft das Auto. Sicherlich gibt es Wege, für die ich nicht unbedingt das Auto benutzen müsste. Insgesamt bin ich aber mit meiner Autonutzung sehr zufrieden und sehe keine Notwendigkeit , daran groß etwas zu ändern.	<input type="checkbox"/>
8.2	Ich benutze oft das Auto. Grundsätzlich würde ich zwar gerne weniger Auto fahren, zurzeit fühle ich mich dazu aber aufgrund äußerer Zwänge nicht in der Lage.	<input type="checkbox"/>
8.3	Zurzeit benutze ich noch oft das Auto. Ich überlege aber, meine Autonutzung zu verringern. Ich bin mir aber noch nicht sicher , ob und wie ich dieses Ziel erreichen kann.	<input type="checkbox"/>
8.4	Zurzeit benutze ich noch oft das Auto, es ist aber mein festes Ziel , meine Autonutzung zu verringern. Ich weiß auch schon genau , wie ich dieses Ziel erreiche, ich muss meinen Plan nur noch in die Tat umsetzen.	<input type="checkbox"/>
8.5	Aufgrund meiner Beschäftigung mit dem Thema Alltagsmobilität habe ich mich bewusst entschieden , anstelle des Autos möglichst oft andere Verkehrsmittel zu benutzen . Auch in den nächsten Monaten werde ich meine geringe Autonutzung beibehalten bzw. noch weiter verringern.	<input type="checkbox"/>
8.6	Ich besitze kein Auto bzw. kann das im Haushalt vorhandene Auto nicht benutzen . Deshalb habe ich auch kein Ziel für meine zukünftige Autonutzung .	<input type="checkbox"/>

9. Nun möchten wir wissen, wie zufrieden Sie aktuell mit Ihrem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte sind. Bitte geben Sie an, wie Sie diesen Weg bewerten.

→ Wenn sie aktuell keinen Beruf ausüben bzw. keine Ausbildung absolvieren oder von zu Hause aus arbeiten, machen Sie bitte mit Frage 10 weiter.

	Negativ	-2	-1	0	1	2	Positiv
9.1	kann es mir nicht schlechter vorstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kann es mir nicht besser vorstellen
9.2	der Weg hat eine niedrige Qualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Weg hat eine hohe Qualität
9.3	der Weg funktioniert überhaupt nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Weg funktioniert sehr gut

Was empfinden Sie auf dem Weg zur Arbeit üblicherweise? Denken Sie dabei bitte nur an den Weg selbst, nicht an die Arbeit/Ausbildung, zu der Sie pendeln.

	Ich...	-2	-1	0	1	2	Ich...
9.4	bin gelangweilt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin begeistert
9.5	habe es satt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	mache es gerne
9.6	bin müde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin wach
9.7	bin gestresst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin ruhig
9.8	bin beunruhigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin selbstsicher
9.9	bin gehetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin entspannt

EINSTELLUNG ZU VERSCHIEDENEN VERKEHRSMITTELN UND ZUR LINCOLN-SIEDLUNG

10. Nun interessiert uns Ihre Meinung zu verschiedenen Verkehrsmitteln und Fortbewegungsweisen.

		trifft zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
10.1	Ohne Auto würde ich in meinem Leben viel weniger erleben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.2	Mein Auto ist ein Gebrauchsgegenstand, der mich von A nach B bringen soll, nicht mehr und nicht weniger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		trifft zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
10.3	Auch ohne ein eigenes Auto wäre ich in der Lage, meinen Alltag selbstbestimmt zu organisieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4	Mir ist es wichtig, dass ich in meinem eigenen Auto alleine darüber entscheiden kann, mit welchen Personen ich zusammenfahren will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5	In öffentlichen Verkehrsmitteln kommen mir Personen auf unangenehme Weise nahe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.6	Mit Bus und Bahn müssen nur Personen fahren, die sich kein Auto leisten können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.7	Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann ich alle Ziele erreichen, die mir wichtig sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.8	Attraktive öffentliche Verkehrsmittel gehören zu einer lebendigen Stadt dazu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.9	Fahrradfahren macht mir am meisten Spaß, wenn ich auf Tempo fahren kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.10	Auf kurzen Strecken in der Stadt ist das Fahrrad das schnellste Verkehrsmittel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.11	Ich kann mich mit dem Fahrrad durch die Stadt fortbewegen, ohne dass ich mich mit anderen Menschen aufhalten muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.12	Mein Fahrrad ist für mich ein guter Freund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.13	Es macht mir Spaß zu Fuß durch eine Stadt zu spazieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.14	Zu Fuß gehen ist für mich langweilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.15	Wenn ich zu Fuß in der Stadt bin, fühle ich mich oft beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.16	Zu Fuß kann ich Abkürzungen nehmen, die mir mit anderen Verkehrsmitteln nicht offenstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.17	Dass die Autos und Fahrräder per App gebucht werden können, gehört für mich zu einer modernen Mobilität einfach dazu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.18	Ich will ein Auto nicht nur nutzen, sondern auch besitzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.19	An Carsharing-Angeboten schätze ich, dass ich mich nicht um Reparatur und Wartung kümmern muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.20	Ich finde es unangenehm nicht zu wissen, von wem und für was das Fahrrad oder Auto zuvor genutzt wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.21	Ich hätte Sorge, dass ich bei Leihfahrzeugen für Schäden, die ich nicht verursacht habe, verantwortlich gemacht werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.22	Reizvoll am Carsharing ist, dass man unterschiedliche Automodelle ausleihen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. In der Lincoln-Siedlung wird ein neues Mobilitätskonzept umgesetzt. Hierzu zählen eine Reduzierung der Parkplätze im Quartier, eine Parkplatzvergabe nach sozialen Kriterien sowie Carsharing- und Fahrradverleih-Angebote. Bitte geben Sie an, inwiefern diesbezüglich Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen zutreffen.

		trifft zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
11.1	Für mich ist die Lincoln-Siedlung ein Vorbild für nachhaltige Mobilität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.2	Ich glaube, dass das neue Mobilitätskonzept die Lincoln-Siedlung zu einem begehrten Wohnstandort macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		trifft zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
11.3	Die Carsharing- und Fahrradverleihangebote unterscheiden sich nicht wesentlich von vergleichbaren Angeboten in anderen Stadtvierteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.4	Die in der Lincoln-Siedlung geltende reduzierte Ausstattung mit Stellplätzen sollte zum neuen Standard und für ganz Darmstadt übernommen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5	Ich finde, dass die Anzahl der Parkplätze in der Lincoln-Siedlung einfach nicht ausreicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6	Ich fühlte mich schon zum Zeitpunkt des Umzugs gut über das nachhaltige Mobilitätskonzept in der Lincoln-Siedlung informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.7	In der Lincoln-Siedlung halten sich mehr Menschen auf den Straßen und Plätzen auf als in anderen Stadtvierteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.8	In der Lincoln-Siedlung spielen mehr Kinder auf den Straßen und Plätzen als in anderen Stadtvierteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.9	Das Parkplatzangebot in der Lincoln-Siedlung führt zu Konflikten unter Autobesitzerinnen und -besitzern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.10	In der Lincoln-Siedlung gibt es Konflikte zwischen denjenigen, die ein Auto besitzen und denjenigen, die kein Auto besitzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.11	Das gute Carsharing- und Fahrradverleih-Angebot in der Lincoln-Siedlung steigert auch in anderen Bereichen des täglichen Lebens die gegenseitige Rücksichtnahme der Bewohnerinnen und Bewohner.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.12	Das Mobilitätskonzept in der Lincoln-Siedlung trägt dazu bei, dass die Bewohnerinnen und Bewohner das Auto seltener nutzen als Bewohnerinnen und Bewohner anderer Stadtviertel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.13	Durch das Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung stoße ich als Bewohnerin bzw. Bewohner weniger klimaschädliche Abgase aus als durchschnittliche Bürgerinnen und Bürger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.14	Das reduzierte Stellplatzangebot in der Lincoln-Siedlung führt dazu, dass die Bewohnerinnen und Bewohner weniger Auto fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.15	Das gute Carsharing- und Fahrradverleih-Angebot in der Lincoln-Siedlung führt dazu, dass die Bewohnerinnen und Bewohner weniger Auto fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.16	Der öffentliche Raum in der Lincoln-Siedlung ist so wertvoll, dass er nicht selbstverständlich als Parkraum dienen sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VERKEHRSMITTELNUTZUNG VOR DEM UMZUG

12. Wie oft haben Sie die folgenden Verkehrsmittel vor Ihrem Umzug in die Lincoln-Siedlung üblicherweise genutzt?

		(fast) täglich	an 1-3 Tagen pro Woche	an 1-3 Tagen pro Monat	seltener als monatlich	(fast) nie
12.1	Eigenen Pkw (als Fahrer/in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.2	Pkw (als Mitfahrer/in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.3	Carsharing-Pkw	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.4	Bus und Bahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.5	Eigenes Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.6	Leihfahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.7	Wege ausschließlich zu Fuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Jetzt möchten wir Sie bitten uns mitzuteilen, wo Sie den genannten Aktivitäten unmittelbar vor Ihrem Umzug üblicherweise nachgegangen sind. → *Gegebenenfalls Ort angeben, an dem die Aktivität am häufigsten ausgeübt wurde.*

	habe Aktivität nicht ausgeübt	Stadtteil, in dem ich wohnte	gleicher Ort, anderer Stadtteil	in einer anderen Stadt/Gemeinde
13.1 Arbeits-/Ausbildungsplatz aufsuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____
13.2 Lebensmittel einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____
13.3 Freunde besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____

14. Welche Verkehrsmittel haben Sie üblicherweise zur Ausübung der genannten Aktivitäten vor Ihrem Umzug in die Lincoln-Siedlung genutzt? (Mehrfachnennungen möglich)

	habe Aktivität nicht ausgeübt	Pkw Fahrer /in	Pkw Mitfahrer /in	Car-sharing-Pkw	Bus und Bahn	Eigenes Fahrrad	Leih-Fahrrad	Zu Fuß	Sonstiges, und zwar
14.1 Arbeits-/Ausbildungsplatz aufsuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
14.2 Lebensmittel einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
14.3 Freunde besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

15. Nun möchten wir wissen, wie zufrieden Sie unmittelbar vor Ihrem Umzug mit Ihrem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte waren. Bitte geben Sie an, wie Sie diesen Weg im Nachhinein bewerten.

→ Wenn Sie vor dem Umzug keinen Beruf ausgeübt bzw. keine Ausbildung absolviert haben oder von zu Hause aus gearbeitet haben, machen Sie bitte mit Frage 16 weiter.

	Negativ	-2	-1	0	1	2	Positiv
15.1	konnte es mir nicht schlechter vorstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	konnte es mir nicht besser vorstellen
15.2	der Weg hatte eine niedrige Qualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Weg hatte eine hohe Qualität
15.3	der Weg funktionierte überhaupt nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Weg funktionierte sehr gut

Was haben Sie auf dem Weg zur Arbeit damals üblicherweise empfunden? Denken Sie dabei bitte nur an den Weg selbst, nicht an die Arbeit/Ausbildung, zu der Sie damals gependelt sind.

	Ich...	-2	-1	0	1	2	Ich...
15.4	war gelangweilt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war begeistert
15.5	hatte es satt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	machte es gerne
15.6	war müde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war wach
15.7	war gestresst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war ruhig
15.8	war beunruhigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war selbstsicher
15.9	war gehetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war entspannt

PERSÖNLICHE ANGABEN

16. Zum Abschluss bitten wir Sie, uns einige Angaben zu Ihrer Person zu machen.

16.1	Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> divers
16.2	In welchem Jahr wurden Sie geboren?	_____		
16.3	Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?	<input type="checkbox"/> kein Schulabschluss <input type="checkbox"/> Volks-/Hauptschule <input type="checkbox"/> Mittlere Reife (Realschule/ Polytechnische Oberschule)	<input type="checkbox"/> (Fach-) Abitur (Gymnasium/ Erweiterte Oberschule) <input type="checkbox"/> (Fach-) Hochschulabschluss <input type="checkbox"/> anderer Abschluss: _____	
16.4	In welcher Erwerbssituation befinden Sie sich? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Schule <input type="checkbox"/> Studium <input type="checkbox"/> Berufsausbildung <input type="checkbox"/> in Teilzeit berufstätig <input type="checkbox"/> in Vollzeit berufstätig	<input type="checkbox"/> selbstständig <input type="checkbox"/> Rente/Pension <input type="checkbox"/> Hausmann/Hausfrau <input type="checkbox"/> zurzeit arbeitslos/arbeitssuchend <input type="checkbox"/> anderes, und zwar: _____	
16.5	Wie viele Personen leben (Sie selbst mit eingeschlossen) in Ihrem Haushalt?	Anzahl Personen: _____ davon Anzahl Kinder unter 14 Jahren: _____		
16.6	Leben Sie in einer Wohngemeinschaft?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
16.7	Wie hoch ist das aktuelle monatliche Nettoeinkommen* Ihres Haushaltes? <small>*gemeint sind die Einkünfte aller Haushaltsmitglieder nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben</small>	<input type="checkbox"/> bis unter 1.000€ <input type="checkbox"/> 1.000 bis unter 2.500€ <input type="checkbox"/> 2.500 bis unter 4.000€	<input type="checkbox"/> 4.000 bis unter 5.500€ <input type="checkbox"/> über 5.500€ <input type="checkbox"/> keine Angabe	

17. Der vorliegende Fragebogen bildet den Auftakt zu einer Befragung in mehreren Etappen, verteilt auf die kommenden Jahre (insgesamt maximal drei Fragebögen). Für unsere Arbeit ist es wichtig, dass wir die Angaben, die wir heute mit Ihnen erheben, mit denen verbinden können, die Sie bei der nächsten Befragung im Jahr 2021 angeben werden. Da wir Ihre Daten natürlich anonym erfassen wollen, wird in der Folge ein individueller Schlüssel erstellt*.

Bitte machen Sie deshalb die folgenden Angaben:

1. **erster** Buchstabe des **Vornamens** Ihrer **Mutter**
2. **erster** Buchstabe des **Vornamens** Ihres **Vaters**
3. + 4. **erster** und **letzter** Buchstabe Ihres **Geburtsortes**
5. + 6. **Geburts**tag Ihrer **Mutter** (lediglich der Tag, z.B. 04 für 4. Februar)
7. + 8. **Geburts**tag Ihres **Vaters**

Beispiel:

1. Der Vorname Ihrer Mutter lautet **Birgit**.
2. Der Vorname Ihres Vaters lautet **Michael**.
3. + 4. Sie wurden in **Berlin** geboren.
5. + 6. Der Geburtstag Ihrer Mutter ist der **01.** Juli.
7. + 8. Der Geburtstag Ihres Vaters ist der **28.** Februar.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

B	M	B	N	0	1	2	8
1	2	3	4	5	6	7	8

*Sollten Sie einen Teil des Schlüssels nicht angeben können, weil Ihnen die Daten von Mutter oder Vater nicht bekannt sind, verwenden Sie einfach Ihre eigenen Daten – dabei können Buchstaben- oder Zahlendoppelungen auftreten, was aber kein Problem darstellt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Hat Ihnen etwas zum Thema Quartiersentwicklung und Mobilität in der Lincoln-Siedlung gefehlt? Möchten Sie auf etwas noch genauer eingehen? Hier haben Sie die Möglichkeit dazu:

Interviewerkürzel: 1 2 3 4 5 6

Anhang II: Fragebogen Welle 2 (2021)



Mobilität in der Lincoln-Siedlung

WOHNUMZUG IN DIE LINCOLN-SIEDLUNG

1. Zunächst bitten wir Sie um einige Angaben zu Ihrem Umzug in die Lincoln-Siedlung.

1.1	Wann sind Sie in die Lincoln-Siedlung gezogen?	____/____ (Monat/Jahr)
1.2	Ist die Lincoln-Siedlung der Wohnsitz, an dem Sie sich hauptsächlich aufhalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
1.3	Wie lautet die Postleitzahl Ihres letzten Hauptwohnsitzes vor dem Umzug?	____ (PLZ)
1.4	Wie lange haben Sie an Ihrem letzten Wohnsitz gewohnt?	____ (Jahre)
1.5	Welche der folgenden Lebensereignisse würden Sie als Gründe für Ihren Umzug in die Lincoln-Siedlung bezeichnen? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Geburt eines Kindes <input type="checkbox"/> Beginn/Wechsel von Job bzw. Studium <input type="checkbox"/> Zusammenziehen mit Partner/-in <input type="checkbox"/> Trennung von Partner/-in <input type="checkbox"/> Renteneintritt/Ruhestand <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar _____

➔ Wenn Sie bereits an der ersten Befragungswelle teilgenommen haben, machen Sie direkt mit Frage 3 weiter.

2. Welche Gesichtspunkte waren Ihnen bei der Wahl der Lincoln-Siedlung als Wohnstandort wichtig?

	sehr wichtig	eher wichtig	teils, teils	eher unwichtig	gar nicht wichtig
2.1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VERKEHRSMITTELVERFÜGBARKEIT

3. Bitte geben Sie an, ob bzw. wie häufig Ihnen die folgenden Angebote und Verkehrsmittel zur Verfügung stehen bzw. standen.

3.1	Haben Sie einen Pkw-Führerschein?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein →	<i>machen Sie bitte direkt mit Frage 3.3 weiter</i>	
3.2	Wie häufig können Sie als Fahrer oder Fahrerin über ein Auto verfügen?	<input type="checkbox"/> jederzeit	<input type="checkbox"/> gelegentlich	<input type="checkbox"/> gar nicht	
3.3	Wie viele Autos stehen bzw. standen Ihrem Haushalt zur Verfügung? (Privatbesitz und Firmenwagen, kein Carsharing)	a) Unmittelbar vor dem Umzug <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 oder mehr		b) Aktuell <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 oder mehr	
3.4	Besitzen bzw. besaßen Sie eine Zeitkarte für den öffentlichen Nahverkehr (Monats-/ Jahreskarte, Job-/ Semesterticket etc.)?	a) Unmittelbar vor dem Umzug <input type="checkbox"/> jederzeit <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> gar nicht		b) Aktuell <input type="checkbox"/> jederzeit <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> gar nicht	
3.5	Besitzen Sie zurzeit ein funktionstüchtiges Fahrrad? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> ja, klassisches Fahrrad (ohne Elektromotor) <input type="checkbox"/> ja, Pedelec/E-Bike <input type="checkbox"/> ja, Lastenfahrrad		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> weiß nicht	
3.6	Sind Sie zurzeit Kunde/Kundin eines Sharing-Anbieters? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> ja, Carsharing <input type="checkbox"/> ja, Fahrradverleihsystem		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> weiß nicht	
3.7	Wo parken Sie Ihr Auto, wenn Sie zuhause sind? (Bitte überspringen Sie diese Frage, wenn Sie aktuell über <u>kein eigenes Auto</u> verfügen)	<input type="checkbox"/> Vor der Haustür <input type="checkbox"/> Kostenpflichtiger Parkplatz in der Lincoln-Siedlung <input type="checkbox"/> Anderswo in der Lincoln-Siedlung <input type="checkbox"/> In einem anderen Darmstädter Stadtteil		<input type="checkbox"/> In der nächstgelegenen Quartiersgarage in der Lincoln-Siedlung <input type="checkbox"/> In einer anderen Quartiersgarage in der Lincoln-Siedlung	
3.8	Haben Sie die Möglichkeit ein Fahrrad wohnungsnah an einen Fahrradständer anzuschließen?	<input type="checkbox"/> jederzeit	<input type="checkbox"/> gelegentlich	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> weiß nicht
3.9	Haben Sie die Möglichkeit ein Fahrrad wohnungsnah überdacht abzustellen?	<input type="checkbox"/> jederzeit	<input type="checkbox"/> gelegentlich	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> weiß nicht
3.10	Sind Sie mobilitätseingeschränkt, z.B. infolge einer Gehbehinderung?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		

AKTUELLE VERKEHRSMITTELNUTZUNG

4. Sind Ihnen die folgenden Angebote in der Lincoln-Siedlung bekannt und haben Sie diese bereits genutzt?

		kenne ich und nutze es häufiger	kenne ich und habe es schon genutzt	kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt	kenne ich nicht
4.1	E-Carpooling in der Lincoln-Siedlung („mein lincoln mobil“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	Carsharing in der Lincoln-Siedlung („book'n'drive“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		kenne ich und nutze es häufiger	kenne ich und habe es schon genutzt	kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt	kenne ich nicht
4.3	Fahrradverleihsystem in der Lincoln-Siedlung („Call a Bike“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4	Kostenloses Lastenrad („heinerbike“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5	Kostenpflichtiges Lastenrad („sigo“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6	Straßenbahnhaltestelle „Lincoln-Siedlung“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.7	Mobilitätsberatung „MobiCheck“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Wie häufig nutzen Sie üblicherweise die folgenden Verkehrsmittel?

		(fast) täglich	an 1-3 Tagen pro Woche	an 1-3 Tagen pro Monat	seltener als monatlich	(fast) nie
5.1	Eigenen Pkw (als Fahrer/in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	Pkw (als Mitfahrer/in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3	Carsharing-Pkw	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4	Bus und Bahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.5	Eigenes Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.6	Leihfahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.7	Wege ausschließlich zu Fuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. An welchem Ort gehen Sie üblicherweise folgenden Aktivitäten nach?

Bitte pro Frage nur eine Antwort geben. Wenn es mehrere Orte gibt, geben Sie bitte den Ort an, an dem Sie der Aktivität am häufigsten nachgehen.

		übe Aktivität nicht aus	in Lincoln/ Bessungen	in einem anderen Darmstädter Stadtteil	in einer anderen Stadt/Gemeinde
6.1	Arbeits-/Ausbildungsplatz aufsuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____
6.2	Lebensmittel einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____
6.3	Freunde besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____

7. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie üblicherweise, um die folgenden Ziele zu erreichen? (Mehrfachnennungen möglich)

		übe Aktivität nicht aus	Pkw Fahrer /in	Pkw Mit- fahrer /in	Car- sharing- Pkw	Bus und Bahn	Eigenes Fahrrad	Leih- Fahrrad	Zu Fuß	Sonstiges, und zwar
7.1	Arbeits-/Ausbildungsplatz aufsuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
7.2	Lebensmittel einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
7.3	Freunde besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

8. Denken Sie nun an die Wege, die Sie im Alltag zurücklegen. Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten Ihre beabsichtigte Autonutzung in den nächsten Monaten?

→ Kreuzen Sie bitte nur eine Aussage an, und zwar die, die im Augenblick am ehesten auf Sie passt.

		trifft zu
8.1	Ich benutze oft das Auto. Sicherlich gibt es Wege, für die ich nicht unbedingt das Auto benutzen müsste. Insgesamt bin ich aber mit meiner Autonutzung sehr zufrieden und sehe keine Notwendigkeit , daran groß etwas zu ändern.	<input type="checkbox"/>
8.2	Ich benutze oft das Auto. Grundsätzlich würde ich zwar gerne weniger Auto fahren, zurzeit fühle ich mich dazu aber aufgrund äußerer Zwänge nicht in der Lage.	<input type="checkbox"/>
8.3	Zurzeit benutze ich noch oft das Auto. Ich überlege aber, meine Autonutzung zu verringern. Ich bin mir aber noch nicht sicher , ob und wie ich dieses Ziel erreichen kann.	<input type="checkbox"/>
8.4	Zurzeit benutze ich noch oft das Auto, es ist aber mein festes Ziel , meine Autonutzung zu verringern. Ich weiß auch schon genau , wie ich dieses Ziel erreiche, ich muss meinen Plan nur noch in die Tat umsetzen.	<input type="checkbox"/>
8.5	Aufgrund meiner Beschäftigung mit dem Thema Alltagsmobilität habe ich mich bewusst entschieden , anstelle des Autos möglichst oft andere Verkehrsmittel zu benutzen . Auch in den nächsten Monaten werde ich meine geringe Autonutzung beibehalten bzw. noch weiter verringern.	<input type="checkbox"/>
8.6	Ich besitze kein Auto bzw. kann das im Haushalt vorhandene Auto nicht benutzen . Deshalb habe ich auch kein Ziel für meine zukünftige Autonutzung .	<input type="checkbox"/>

9. Nun möchten wir wissen, wie zufrieden Sie aktuell mit Ihrem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte sind. Bitte geben Sie an, wie Sie diesen Weg bewerten.

→ Wenn Sie aktuell keinen Beruf ausüben bzw. keine Ausbildung absolvieren oder von zu Hause aus arbeiten, machen Sie bitte mit Frage 10 weiter.

	Negativ	-2	-1	0	1	2	Positiv
9.1	kann es mir nicht schlechter vorstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kann es mir nicht besser vorstellen
9.2	der Weg hat eine niedrige Qualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Weg hat eine hohe Qualität
9.3	der Weg funktioniert überhaupt nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Weg funktioniert sehr gut

Was empfinden Sie auf dem Weg zur Arbeit üblicherweise? Denken Sie dabei bitte nur an den Weg selbst, nicht an die Arbeit/Ausbildung, zu der Sie pendeln.

	Ich...	-2	-1	0	1	2	Ich...
9.4	bin gelangweilt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin begeistert
9.5	habe es satt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	mache es gerne
9.6	bin müde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin wach
9.7	bin gestresst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin ruhig
9.8	bin beunruhigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin selbstsicher
9.9	bin gehetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bin entspannt

EINSTELLUNG ZU VERSCHIEDENEN VERKEHRSMITTELN UND ZUR LINCOLN-SIEDLUNG

10. Nun interessiert uns Ihre Meinung zu verschiedenen Verkehrsmitteln und Fortbewegungsweisen.

		trifft zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
10.1	Ohne Auto würde ich in meinem Leben viel weniger erleben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.2	Mein Auto ist ein Gebrauchsgegenstand, der mich von A nach B bringen soll, nicht mehr und nicht weniger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		trifft zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
10.3	Auch ohne ein eigenes Auto wäre ich in der Lage, meinen Alltag selbstbestimmt zu organisieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4	Mir ist es wichtig, dass ich in meinem eigenen Auto alleine darüber entscheiden kann, mit welchen Personen ich zusammenfahren will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.5	In öffentlichen Verkehrsmitteln kommen mir Personen auf unangenehme Weise nahe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.6	Mit Bus und Bahn müssen nur Personen fahren, die sich kein Auto leisten können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.7	Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann ich alle Ziele erreichen, die mir wichtig sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.8	Attraktive öffentliche Verkehrsmittel gehören zu einer lebendigen Stadt dazu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.9	Fahrradfahren macht mir am meisten Spaß, wenn ich auf Tempo fahren kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.10	Auf kurzen Strecken in der Stadt ist das Fahrrad das schnellste Verkehrsmittel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.11	Ich kann mich mit dem Fahrrad durch die Stadt fortbewegen, ohne dass ich mich mit anderen Menschen aufhalten muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.12	Mein Fahrrad ist für mich ein guter Freund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.13	Es macht mir Spaß zu Fuß durch eine Stadt zu spazieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.14	Zu Fuß gehen ist für mich langweilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.15	Wenn ich zu Fuß in der Stadt bin, fühle ich mich oft beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.16	Zu Fuß kann ich Abkürzungen nehmen, die mir mit anderen Verkehrsmitteln nicht offenstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.17	Dass die Autos und Fahrräder per App gebucht werden können, gehört für mich zu einer modernen Mobilität einfach dazu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.18	Ich will ein Auto nicht nur nutzen, sondern auch besitzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.19	An Carsharing-Angeboten schätze ich, dass ich mich nicht um Reparatur und Wartung kümmern muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.20	Ich finde es unangenehm nicht zu wissen, von wem und für was das Fahrrad oder Auto zuvor genutzt wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.21	Ich hätte Sorge, dass ich bei Leihfahrzeugen für Schäden, die ich nicht verursacht habe, verantwortlich gemacht werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.22	Reizvoll am Carsharing ist, dass man unterschiedliche Automodelle ausleihen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. In der Lincoln-Siedlung wird ein neues Mobilitätskonzept umgesetzt. Hierzu zählen eine Reduzierung der Parkplätze im Quartier, eine Parkplatzvergabe nach sozialen Kriterien sowie Carsharing- und Fahrradverleih-Angebote. Bitte geben Sie an, inwiefern diesbezüglich Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen zutreffen.

		trifft zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
11.1	Für mich ist die Lincoln-Siedlung ein Vorbild für nachhaltige Mobilität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.2	Ich glaube, dass das neue Mobilitätskonzept die Lincoln-Siedlung zu einem begehrten Wohnstandort macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		trifft zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
11.3	Die Carsharing- und Fahrradverleihangebote unterscheiden sich nicht wesentlich von vergleichbaren Angeboten in anderen Stadtvierteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.4	Die in der Lincoln-Siedlung geltende reduzierte Ausstattung mit Stellplätzen sollte zum neuen Standard und für ganz Darmstadt übernommen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.5	Ich finde, dass die Anzahl der Parkplätze in der Lincoln-Siedlung einfach nicht ausreicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.6	Ich fühlte mich schon zum Zeitpunkt des Umzugs gut über das nachhaltige Mobilitätskonzept in der Lincoln-Siedlung informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.7	In der Lincoln-Siedlung halten sich mehr Menschen auf den Straßen und Plätzen auf als in anderen Stadtvierteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.8	In der Lincoln-Siedlung spielen mehr Kinder auf den Straßen und Plätzen als in anderen Stadtvierteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.9	Das Parkplatzangebot in der Lincoln-Siedlung führt zu Konflikten unter Autobesitzerinnen und -besitzern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.10	In der Lincoln-Siedlung gibt es Konflikte zwischen denjenigen, die ein Auto besitzen und denjenigen, die kein Auto besitzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.11	Das gute Carsharing- und Fahrradverleih-Angebot in der Lincoln-Siedlung steigert auch in anderen Bereichen des täglichen Lebens die gegenseitige Rücksichtnahme der Bewohnerinnen und Bewohner.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.12	Das Mobilitätskonzept in der Lincoln-Siedlung trägt dazu bei, dass die Bewohnerinnen und Bewohner das Auto seltener nutzen als Bewohnerinnen und Bewohner anderer Stadtviertel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.13	Durch das Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung stoße ich als Bewohnerin bzw. Bewohner weniger klimaschädliche Abgase aus als durchschnittliche Bürgerinnen und Bürger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.14	Das reduzierte Stellplatzangebot in der Lincoln-Siedlung führt dazu, dass die Bewohnerinnen und Bewohner weniger Auto fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.15	Das gute Carsharing- und Fahrradverleih-Angebot in der Lincoln-Siedlung führt dazu, dass die Bewohnerinnen und Bewohner weniger Auto fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.16	Der öffentliche Raum in der Lincoln-Siedlung ist so wertvoll, dass er nicht selbstverständlich als Parkraum dienen sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VERKEHRSMITTELNUTZUNG VOR DEM UMZUG

➔ Wenn Sie bereits an der ersten Befragungswelle teilgenommen haben, können Sie direkt mit Frage 16 weitermachen.

12. Wie oft haben Sie die folgenden Verkehrsmittel vor Ihrem Umzug in die Lincoln-Siedlung üblicherweise genutzt?

		(fast) täglich	an 1-3 Tagen pro Woche	an 1-3 Tagen pro Monat	seltener als monatlich	(fast) nie
12.1	Eigenen Pkw (als Fahrer/in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.2	Pkw (als Mitfahrer/in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.3	Carsharing-Pkw	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.4	Bus und Bahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.5	Eigenes Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.6	Leihfahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.7	Wege ausschließlich zu Fuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Jetzt bitten wir Sie, uns mitzuteilen, wo Sie den genannten Aktivitäten unmittelbar vor Ihrem Umzug üblicherweise nachgegangen sind.

→ Bitte pro Frage nur eine Antwort geben. Wenn es mehrere Orte gibt, geben Sie bitte den Ort an, an dem Sie der Aktivität am häufigsten nachgegangen sind.

	habe Aktivität nicht ausgeübt	Stadtteil, in dem ich wohnte	gleicher Ort, anderer Stadtteil	in einer anderen Stadt/Gemeinde
13.1 Arbeits-/Ausbildungsplatz aufsuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____
13.2 Lebensmittel einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____
13.3 Freunde besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____	<input type="checkbox"/> , und zwar: _____

14. Welche Verkehrsmittel haben Sie üblicherweise zur Ausübung der genannten Aktivitäten vor Ihrem Umzug in die Lincoln-Siedlung genutzt? (Mehrfachnennungen möglich)

	habe Aktivität nicht ausgeübt	Pkw Fahrer /in	Pkw Mitfahrer /in	Car-sharing-Pkw	Bus und Bahn	Eigenes Fahrrad	Leih-Fahrrad	Zu Fuß	Sonstiges, und zwar
14.1 Arbeits-/Ausbildungsplatz aufsuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
14.2 Lebensmittel einkaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
14.3 Freunde besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

15. Nun möchten wir wissen, wie zufrieden Sie unmittelbar vor Ihrem Umzug mit Ihrem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte waren. Bitte geben Sie an, wie Sie diesen Weg im Nachhinein bewerten.

→ Wenn Sie vor dem Umzug keinen Beruf ausgeübt bzw. keine Ausbildung absolviert haben oder von zu Hause aus gearbeitet haben, machen Sie bitte mit Frage 16 weiter.

	Negativ	-2	-1	0	1	2	Positiv
15.1 konnte es mir nicht schlechter vorstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	konnte es mir nicht besser vorstellen
15.2 der Weg hatte eine niedrige Qualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Weg hatte eine hohe Qualität
15.3 der Weg funktionierte überhaupt nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	der Weg funktionierte sehr gut

Was haben Sie auf dem Weg zur Arbeit damals üblicherweise empfunden? Denken Sie dabei bitte nur an den Weg selbst, nicht an die Arbeit/Ausbildung, zu der Sie damals gependelt sind.

	Ich...	-2	-1	0	1	2	Ich...
15.4 war gelangweilt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war begeistert
15.5 hatte es satt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	machte es gerne
15.6 war müde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war wach
15.7 war gestresst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war ruhig
15.8 war beunruhigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war selbstsicher
15.9 war gehetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	war entspannt

PERSÖNLICHE ANGABEN

16. Zum Abschluss bitten wir Sie, uns einige Angaben zu Ihrer Person zu machen.

16.1	Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> divers
16.2	In welchem Jahr wurden Sie geboren?	_____		
16.3	Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?	<input type="checkbox"/> kein Schulabschluss <input type="checkbox"/> Volks-/Hauptschule <input type="checkbox"/> Mittlere Reife (Realschule/ Polytechnische Oberschule)	<input type="checkbox"/> (Fach-) Abitur (Gymnasium/ Erweiterte Oberschule) <input type="checkbox"/> (Fach-) Hochschulabschluss <input type="checkbox"/> anderer Abschluss: _____	
16.4	In welcher Erwerbssituation befinden Sie sich? (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Schule <input type="checkbox"/> Studium <input type="checkbox"/> Berufsausbildung <input type="checkbox"/> in Teilzeit berufstätig <input type="checkbox"/> in Vollzeit berufstätig	<input type="checkbox"/> selbstständig <input type="checkbox"/> Rente/Pension <input type="checkbox"/> Hausmann/Hausfrau <input type="checkbox"/> zurzeit arbeitslos/arbeitssuchend <input type="checkbox"/> anderes, und zwar: _____	
16.5	Wie viele Personen leben (Sie selbst mit eingeschlossen) in Ihrem Haushalt?	Anzahl Personen: _____ davon Anzahl Kinder unter 14 Jahren: _____		
16.6	Leben Sie in einer Wohngemeinschaft?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
16.7	Wie hoch ist das aktuelle monatliche Nettoeinkommen* Ihres Haushaltes? <small>*gemeint sind die Einkünfte aller Haushaltsmitglieder nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben</small>	<input type="checkbox"/> bis unter 1.000€ <input type="checkbox"/> 1.000 bis unter 2.500€ <input type="checkbox"/> 2.500 bis unter 4.000€	<input type="checkbox"/> 4.000 bis unter 5.500€ <input type="checkbox"/> über 5.500€ <input type="checkbox"/> keine Angabe	

17. Der vorliegende Fragebogen bildet die zweite Welle einer wiederholt durchgeführten Befragung. Die erste erfolgte vor rund einem Jahr, eine weitere ist für März 2022 geplant. Für unsere Arbeit ist es wichtig, dass wir die Angaben, die wir heute mit Ihnen erheben, mit denen verbinden können, die Sie bei der letzten Befragung gemacht haben bzw. bei der kommenden machen werden. Da wir Ihre Daten natürlich anonym erfassen wollen, wird in der Folge ein individueller Schlüssel erstellt*.

Bitte machen Sie deshalb die folgenden Angaben:

1. **erster** Buchstabe des **Vornamens** Ihrer **Mutter**
2. **erster** Buchstabe des **Vornamens** Ihres **Vaters**
3. + 4. **erster** und **letzter** Buchstabe Ihres **Geburtsortes**
5. + 6. **Geburts**tag Ihrer **Mutter** (lediglich der Tag, z.B. 04 für 4. Februar)
7. + 8. **Geburts**tag Ihres **Vaters** (lediglich der Tag, z.B. 22 für 22. Januar)

Beispiel:

1. Der Vorname Ihrer Mutter lautet **B**irgit.
2. Der Vorname Ihres Vaters lautet **M**ichael.
3. + 4. Sie wurden in **B**erlin geboren.
5. + 6. Der Geburtstag Ihrer Mutter ist der **01**. Juli.
7. + 8. Der Geburtstag Ihres Vaters ist der **28**. Februar.

<u> 1 </u>	<u> 2 </u>	<u> 3 </u>	<u> 4 </u>	<u> 5 </u>	<u> 6 </u>	<u> 7 </u>	<u> 8 </u>
B <u> 1 </u>	M <u> 2 </u>	B <u> 3 </u>	N <u> 4 </u>	0 <u> 5 </u>	1 <u> 6 </u>	2 <u> 7 </u>	8 <u> 8 </u>

*Sollten Sie einen Teil des Schlüssels nicht angeben können, weil Ihnen die Daten von Mutter oder Vater nicht bekannt sind, verwenden Sie einfach Ihre eigenen Daten – dabei können Buchstaben- oder Zahlendoppelungen auftreten, was aber kein Problem darstellt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Hat Ihnen etwas zum Thema Quartiersentwicklung und Mobilität in der Lincoln-Siedlung gefehlt? Möchten Sie auf etwas noch genauer eingehen? Hier haben Sie die Möglichkeit dazu:

Interviewerkürzel: 1 2 3 4 5 6 7

Anhang III: Anschreiben

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Humangeographie, PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 60629 Frankfurt

Befragung: Mobilität in der Lincoln-Siedlung in Darmstadt

Sehr geehrte Bewohnerin, sehr geehrter Bewohner,



Geowissenschaften/Geographie
Prof. Dr. Martin Lanzendorf
Institut für Humangeographie

www.humangeographie.de/mobilitaet

Ansprechpartner:
Marcus Klein, M.A.
lincoln@geo.uni-frankfurt.de
069/798-35172

Frankfurt, im März 2021

hiermit möchten wir Sie zur Teilnahme an der zweiten wissenschaftlichen Befragung zum Mobilitätskonzept der Lincoln-Siedlung einladen. Hierbei sind wir auf die Rückmeldung von möglichst allen Bewohnerinnen und Bewohnern angewiesen.

Die Befragung ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts „NaMoLi – Nachhaltige Mobilität in der Lincoln-Siedlung“. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre alltägliche Verkehrsmittelnutzung sowie Ihre Meinung zu den Mobilitätsangeboten (z.B. Carsharing) in Lincoln. Mit dem Ausfüllen der beiliegenden Fragebögen helfen Sie, das Mobilitätskonzept weiterzuentwickeln.

Es spielt dabei keine Rolle, ob Sie bereits an der Befragung vor einem Jahr teilgenommen haben. Falls dies der Fall ist, würden wir uns über eine erneute Teilnahme freuen, da wir uns im Zuge der Weiterentwicklung der Lincoln-Siedlung für Ihre Erfahrungen interessieren.

Wer soll den Fragebogen ausfüllen? → Die Befragung richtet sich an **alle Erwachsenen** in den Haushalten der Lincoln-Siedlung. Jede erwachsene Person füllt daher **einen eigenen Fragebogen** aus. Wenn in Ihrem Haushalt mehr Erwachsene leben als Sie Fragebögen erhalten haben, kontaktieren Sie uns gerne und wir schicken Ihnen weitere Exemplare zu. **Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig!**

Bitte senden Sie uns alle ausgefüllten Fragebögen spätestens bis zum **31.03.2021** zurück. Wenn in Ihrem Haushalt mehrere Bögen ausgefüllt werden, sammeln Sie diese bitte **in einem Rücksendeumschlag**. Dies spart uns Zeit und Portokosten. **Die Rücksendung ist für Sie kostenlos!** Alternativ zur Rücksendung per Post können Sie die Fragebögen in den **Briefkasten der Quartierwerkstatt** (Franklinstraße 2) werfen.

Erklärung zum Datenschutz

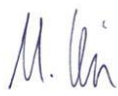
Die in der vorliegenden Befragung erhobenen Daten werden ausschließlich für **wissenschaftliche Zwecke** verwendet. Erhebung und Auswertung erfolgen **anonymisiert**. Rückschlüsse auf Ihre Person sind nicht möglich. Die Daten werden **nicht an Dritte weitergegeben**. Die Goethe-Universität Frankfurt arbeitet nach den geltenden Bestimmungen des Hessischen Datenschutzgesetzes.

Sollten Sie Rückfragen haben oder an den Ergebnissen der Befragung interessiert sein, kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail (lincoln@geo.uni-frankfurt.de) oder telefonisch (Herr Klein: 069/798-35172).

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mitarbeit!

Mit freundlichen Grüßen,


(Prof. Dr. Martin Lanzendorf)


(Marcus Klein, M.A.)

Campus Westend • PEG-Gebäude • Theodor-W.-Adorno-Platz 6 • D-60629 Frankfurt am Main

Anhang IV: Ankündigung der Befragung



Institut für Humangeographie
Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung
Prof. Dr. Martin Lanzendorf
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
60629 Frankfurt am Main

Ansprechpartner:
Marcus Klein, M.A.
lincoln@geo.uni-frankfurt.de
069/798-35172

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner der Lincoln-Siedlung, gerade in Zeiten, in denen es immer mehr Menschen in die Städte zieht und dort auch der Verkehr zunimmt, stellt sich die Frage, wie urbane Räume bestmöglich gestaltet werden können, um eine attraktive, sichere und nachhaltige Mobilität für alle zu ermöglichen.

Um hierzu neue Erkenntnisse zu gewinnen, führt die Goethe-Universität Frankfurt eine schriftliche Befragung in der Lincoln-Siedlung durch. Auch Ihr Haushalt wird in den nächsten Tagen einen oder mehrere der insgesamt 1500 Fragebögen erhalten. Darin geht es unter anderem um das alltägliche Mobilitätsverhalten und Ihre Meinung zu den Carsharing- und Fahrradverleihangeboten sowie zur Lebensqualität in der Siedlung.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme an der anonymen, freiwilligen und für Sie kostenlosen Befragung freuen! Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Marcus Klein (Kontakt: lincoln@geo.uni-frankfurt.de, 069/798-35172).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Anhang V: Pressemitteilung der Stadt Darmstadt, 2021

Pressemitteilung:

1500 Fragebögen sollen Antwort geben: Wie ist die Bevölkerung der Lincoln-Siedlung unterwegs? Welche Aspekte des nachhaltigen Mobilitätskonzepts werden angenommen? Wo hakt es noch? Welche Verbesserungen wünschen sich die Menschen vor Ort? Diese und andere Fragen sollen mithilfe einer schriftlichen Haushaltsbefragung der Goethe-Universität im Konversionsquartier im Darmstädter Süden beantwortet werden.

In der ersten Märzwoche werden die Fragebögen verteilt. Anwohner werden gebeten, sich einen Moment Zeit zu nehmen (etwa 20 Minuten), um sie auszufüllen und mit dem beiliegenden Umschlag kostenlos und anonym zurückzusenden. Ein Aufwand, der sich lohnt: Von der Befragung erhoffen sich Prof. Dr. Martin Lanzendorf und Marcus Klein (Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung am Institut für Humangeographie) neue Erkenntnisse rund um die Themen innerstädtischer Verkehr und Förderung nachhaltiger Mobilität. Die Probleme vieler Großstädte sind bekannt und machen auch vor Darmstadt nicht Halt: anhaltender Bevölkerungszuwachs, Zunahme des Verkehrs, Forderung nach weniger Schadstoffemissionen – Stichwort Dieselfahrverbot.

Eine Besonderheit ist, dass diese Entwicklungen bei der Planung der Lincoln-Siedlung als Wohnstandort berücksichtigt wurden. Für das Mobilitätskonzept, das für die Siedlung entwickelt wurde, gewann die Stadt Darmstadt 2018 den Deutschen Verkehrsplanungspreis. Die Angebote in der Siedlung, etwa Carsharing, Fahrradverleihsysteme und eine gute ÖPNV-Anbindung sollen dazu befähigen, den persönlichen Alltag zu gestalten, ohne ständig auf ein Auto zurückgreifen zu müssen. „Die Erfahrung aus anderen Projekten zeigt, dass solche Maßnahmen nur Erfolg haben können, wenn die Sichtweisen der Bevölkerung einbezogen werden“, sagt Professor Martin Lanzendorf.

Die Lincoln-Siedlung in Bessungen blickt auf eine bewegte Geschichte zurück und ist ein gelungenes Beispiel für die Konversion innenstadtnaher Flächen, die im Zuge des Strukturwandels neu genutzt werden. Mehr als 50 Jahre lang diente die „Lincoln Family Housing“ Mitgliedern der US-Army und deren Familien als Zuhause. Mit dem Truppenabzug im Jahr 2008 wurden die Wohngebäude und sozialen Einrichtungen nicht mehr gebraucht. Im Jahr 2014 hat der Prozess der Umwandlung zu einem modernen Wohnquartier begonnen, der nach wie vor andauert. Bestandsgebäude wurden saniert, neue Baufenster geplant und bebaut und so bewegt sich die Lincoln-Siedlung stetig in Richtung Fertigstellung.

Die Ergebnisse der Fragebogenstudie fließen in das Projekt „NaMoLi – Nachhaltige Mobilität in der Lincoln-Siedlung“. Das Projekt wird von der Goethe Universität Frankfurt in Kooperation mit dem Darmstädter Mobilitätsamt bearbeitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die kommende Befragung bildet den zweiten Teil einer im Jahr 2020 gestarteten Forschungsreihe. „Je mehr Informationen wir über die zeitliche Entwicklung der Mobilität der Bewohner haben, desto besser kann das Mobilitätskonzept in der Lincoln-Siedlung an die Bedürfnisse angepasst werden. Daher hoffen wir auf ausgefüllte Fragebögen von möglichst vielen Bewohnern – egal ob diese bereits vor einem Jahr teilgenommen haben oder nicht“, sagt der wissenschaftliche Mitarbeiter Marcus Klein. Um den Rücklauf zu steigern, wird es neben der eigentlichen Befragung eine schriftliche Vorankündigung sowie eine Erinnerung etwa eine Woche nach dem Verteilen der Fragebögen geben. Astrid Samaan, Abteilungsleiterin im Mobilitätsamt, merkt an: „Mit dem Mobilitätskonzept für die Lincoln-Siedlung gehen wir neue Wege und greifen die Verkehrsproblematik auf, die derzeit viele Städte in Atem hält. Um das Konzept laufend zu verbessern, sind wir auf die Mithilfe und die Rückmeldung der Bewohner angewiesen.“

Anhang VI: Erinnerungsschreiben



Institut für Humangeographie
Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung
Prof. Dr. Martin Lanzendorf
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
60629 Frankfurt am Main

Ansprechpartner:
Marcus Klein, M.A.
lincoln@geo.uni-frankfurt.de
069/798-35172

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner der Lincoln-Siedlung,
vor einigen Tagen haben Sie von uns den Fragebogen „Mobilität in der Lincoln Siedlung“ erhalten. Sollten Sie diesen bereits ausgefüllt und an uns zurückgeschickt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür!

Falls Sie den Fragebogen noch nicht ausgefüllt und zurückgeschickt haben, möchten wir Sie hiermit daran erinnern und bitten, sich die Zeit dafür zu nehmen. Um ein möglichst breites Spektrum an Meinungen zum Thema Mobilität zu erhalten, sind auch Ihre persönlichen Ansichten sehr wichtig. Mit Ihren Angaben beteiligen Sie sich an der zukünftigen Gestaltung der Mobilität in Ihrer Nachbarschaft.

Sollte der Fragebogen verloren gegangen sein, senden wir Ihnen gerne ein neues Exemplar zu. Bei Rückfragen schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. (Kontakt: lincoln@geo.uni-frankfurt.de oder 069/798-35172).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung

In den Arbeitspapieren zur Mobilitätsforschung veröffentlichen wir Ergebnisse aus Forschung und Lehre der Goethe-Universität. Online erhältlich unter: <https://tinygu.de/Mobilitaet>

In dieser Reihe sind folgende Arbeitspapiere erschienen:

40. Funk, L.; Horsch, L.; Jäger, L. (2024): Das Konzept der Superblocks zwischen neoliberalen Stadtpolitiken und Mobilitätswende. Eine kritische Analyse am Beispiel der Stadt Offenbach am Main. <https://doi.org/10.21248/gups.69040>
39. Ali Khogali, S.; Behnel, A.; Kalbhenn, J.; Kunz, P.; Wilhelmi, L. S. (2023): Auswirkungen fahrradfreundlicher Infrastruktur auf Gewerbetreibende. Eine qualitative Untersuchung zum Einfluss einer Fahrradstraße auf Gewerbetreibende am Beispiel des Frankfurter Grüneburgwegs. <https://doi.org/10.21248/gups.69039>
38. Baumgartner, A. (2023): Methodenbericht zur Haushaltsbefragung „Mobilität im Quartier“ in Frankfurt am Main und Darmstadt. <https://doi.org/10.21248/gups.69037>
37. Bücher, J. (2023): Indikatoren gestützte Ansätze zur nachhaltigen urbanen Mobilität: Ergebnisse einer Literaturanalyse. <https://doi.org/10.21248/gups.69036>
36. Trost, L. (2023): Die private Lastenradnutzung – Statussymbol oder Alternative zum eigenen Auto? Eine qualitative Untersuchung der instrumentellen, affektiven und symbolischen Motive. <https://doi.org/10.21248/gups.69035>
35. Rozynek, C.; Mattioli, G.; Aberle, C. (2023): Was darf die ÖPNV-Nutzung im Kontext sozialer Teilhabe kosten? Ideen für Indikatoren der ÖPNV-Erschwinglichkeit. <https://doi.org/10.21248/gups.69034>
34. Sommer, C.; Henkel, F.; Fischer, A.; Lanzendorf, M.; Rozynek, C.; Engbers, M.; Geschwinder, K.; Gapski, J.; Dietrich-, A.-M.; Meier, N. (2023): Social2Mobility Policy Brief. Mobilitätsarmut verhindern. Wie kann soziale Teilhabe durch Mobilität im Rahmen von integrierter Verkehrs-, Raum- und Sozialplanung ermöglicht werden? <https://doi.org/10.21248/gups.58871>
33. Baumgartner, A. (2022): Akzeptierbarkeit und Wirksamkeit verkehrspolitischer Maßnahmen zur Neuaufteilung öffentlicher Räume: Ergebnisse einer quantitativen Haushaltsbefragung über die Umwandlung von Auto- in Fahrradspuren in Frankfurt am Main. <https://doi.org/10.21248/gups.58870>
32. Baumgartner, A.; Klinner, N.; Kraus, M.; Möhle, M. (2022): Methodenbericht zur Akzeptanzuntersuchung verkehrspolitischer Maßnahmen zur Neuaufteilung öffentlicher Räume in Frankfurt am Main. <https://doi.org/10.21248/gups.58869>
31. Haj Eissa, E.; Kitlar, A.; Weith, A. (2022): Eine Randnotiz der Gesellschaft. Der mediale Diskurs mobilitätsbedingter sozialer Teilhabe in Pandemiezeiten. <https://doi.org/10.21248/gups.58868>
30. Will, F. (2022): Individuell mobil, gemeinsam befördert. Geteilte on-demand Fahrdienstleistungen als Bestandteil des städtischen Mobilitätssystems. <https://doi.org/10.21248/gups.58867>
29. Schluckebier, K. (2021): Intersections in contemporary traffic planning. Introducing a situationist approach for enacting different mobilities. <https://doi.org/10.21248/gups.58866>
28. Scheffler, C.; Trost, L.; Werschmüller, S. (2021): Auswirkungen verbesserter (Rad-)Infrastruktur auf die Lebensqualität der Anwohnenden – Eine Vorher-Nachher-Untersuchung am Beispiel der Friedberger Landstraße in Frankfurt a. M. <https://doi.org/10.21248/gups.51593>
27. Kolb, E. (2021): Does the Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) of the European Union guarantee successful citizen participation?. <https://doi.org/10.21248/gups.51592>
26. Klinner, N.; Kraus, M. (2021): Methodenbericht zur Beschäftigtenbefragung der Goethe-Universität Frankfurt am Main zum hessischen Landesticket. <https://doi.org/10.21248/gups.51591>
25. Klein, M.; Klinger, T.; Lanzendorf, M. (2021): Nachhaltige Mobilität in Lincoln. Evaluation des Mobilitätskonzepts und Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Bewohner*innen der Lincoln-Siedlung in Darmstadt. <https://doi.org/10.21248/gups.51590>
24. Baumgartner, A.; Fischer, L.; Welker, J. (2020): Die Wirkung des Mobilitätsdesigns auf die Nutzung und Wahrnehmung von Fahrradstraßen: Untersuchungen anhand eines Fallbeispiels in Offenbach am Main. <https://doi.org/10.21248/gups.51589>

23. Rozynek, C.; Schwerdtfeger, S.; Lanzendorf, M. (2020): Über den Zusammenhang von sozialer Exklusion und Mobilität. Konzeptionelle Überlegungen zur Einrichtung eines Reallabors in der Region Hannover. <https://doi.org/10.21248/gups.46491>
22. Blitz, Andreas (2020): Methodenbericht zur Haushaltsbefragung „Unterwegs in Offenbach“. <https://doi.org/10.21248/gups.46490>
21. Kliner, N. (2020): Methodenbericht zur Beschäftigtenbefragung der Goethe-Universität Frankfurt am Main zum hessischen Landesticket. <https://doi.org/10.21248/gups.46489>
20. Kirschner, F. (2019): Methodik zur Haushaltsbefragung „Quartiersentwicklung und Mobilität in Frankfurt-Bornheim“. <https://doi.org/10.21248/gups.46487>
19. Blechschmidt, A.; Czowalla, L.; Lanzendorf, M. (2018): Fahrrad und öffentlichen Verkehr gemeinsam denken: die Verknüpfung von Fahrradmobilität mit öffentlichem Verkehr als Beitrag zu Daseinsvorsorge und Klimaschutz. Ein Handlungsleitfaden für Bund, Länder, Kommunen sowie Mobilitätsdienstleister. <https://doi.org/10.21248/gups.46488>
18. Czowalla, L.; Blechschmidt, A.; Busch, D.; Fromberg, A.; Grün, C.; Gwiasda, P.; Hartmann, P.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2018): Handlungsansätze zur verbesserten Verknüpfung von Fahrrad und Öffentlichem Verkehr. Eine vertiefende Analyse von vier Fallstudien. <https://doi.org/10.21248/gups.40317>
17. Selzer, S. (2018): Zu Fuß unterwegs – Konflikte der Raumaufteilung für Fußgänger*innen im öffentlichen Straßenraum am Beispiel der Schweizer Straße in Frankfurt am Main. <https://doi.org/10.21248/gups.40316>
16. Schwerdtfeger, S.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2018): Motive des Fahrens ohne (gültigen) Fahrschein. <https://doi.org/10.21248/gups.40315>
15. Czowalla, L.; Busch, D.; Fromberg, A.; Gwiasda, P.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2017): Neuere Entwicklungen zur Integration von Fahrrad und Öffentlichem Verkehr in Deutschland: Überblick zum Stand des Wissens und der Praxis. <https://doi.org/10.21248/gups.40314>
14. Schwerdtfeger, S.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2017): Dokumentation von Best-Practice-Beispielen zum Umgang mit dem Fahren ohne (gültigen) Fahrschein. <https://doi.org/10.21248/gups.40313>
13. Selzer, S.; Kruse, C.; Wilde, M.; Lanzendorf, M. (2016): Integration von Fernbuslinienangeboten. Anforderungen an und Handlungsoptionen für städtebauliche und verkehrliche Integration der Fernbusse in lokale Verkehrssysteme. Ergebnisse einer Fahrgastbefragung in Frankfurt am Main. <https://doi.org/10.21248/gups.39468>
12. Schwerdtfeger, S.; Wilde, M.; Mehler, F.; Lanzendorf, M. (2016): Fahren ohne gültigen Fahrschein. Stand der Forschung und medialer Diskurs. <https://doi.org/10.21248/gups.39467>
11. Schubert, S. (2016): Universität in Bewegung. Bestandsanalyse des Verkehrsverhaltens und der Mobilitätseinstellungen von Studierenden und Beschäftigten der Goethe-Universität. <https://doi.org/10.21248/gups.39466>
10. Blechschmidt, A. (2016): Wohnen ohne Auto - Nischenkonzept oder Zukunftsmodell für nachhaltige Stadtentwicklung? Planungen und Umsetzungen autofreier bzw. autoreduzierter Stadtentwicklungsprojekte im Vergleich. <https://doi.org/10.21248/gups.38429>
9. Klinger, T.; Deffner, J.; Kemen, J.; Stein, M.; Lanzendorf, M. (2016): Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem in FrankfurtRheinMain. Analyse neuerer Entwicklungen und Ableitung von Handlungsoptionen für kommunale und regionale Akteure. Schlussbericht. <https://doi.org/10.21248/gups.38421>
8. Schäfer, P. K. et al. (2016): Elektromobilität als Motor für Verhaltensänderung und neue Mobilität. Abschlussbericht des Gesamtvorhabens „Sozialwissenschaftliche und ökologische Begleitforschung in der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main“. <https://doi.org/10.21248/gups.38419>
7. Prill, T. (2015). Pedelecs als Beitrag für ein nachhaltiges Mobilitätssystem? Eine Analyse zur Akzeptanz, Nutzung und Wirkung einer technologischen Innovation. <https://doi.org/10.21248/gups.37779>
6. Rolfmeier, S. (2015): Wohnzüge und Mobilitätsverhalten. Die Bedeutung von Raumstrukturen und Präferenzen für die Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen. <https://doi.org/10.21248/gups.37777>
5. Belz, M. (2015): Der Wettbewerb „Südtirol radelt“ als erfolgreiche Maßnahme der Radverkehrsförderung?! Eine Evaluation. <https://doi.org/10.21248/gups.37775>

4. Blechschmidt, A.; Schönduwe, R.; Lanzendorf, M. (2015): Nutzungsmöglichkeiten von regionalen Mobilitätsdaten in der Region Frankfurt Rhein-Main. Regionale Mobilitätshebungen und Mobilitätskennziffern im Vergleich – Eine Handreichung für die Praxis. <https://doi.org/10.21248/gups.35600>
3. Schönduwe, R.; Lanzendorf, M. (2015): Nutzung regionaler Mobilitätsdaten -Möglichkeiten zur Kombination und Harmonisierung der regionalen Mobilitätsdaten des Rhein-Main-Panels mit anderen Mobilitäts- und Strukturdaten. <https://doi.org/10.21248/gups.35599>
2. Belz, M.; Höner, S.; Kruse, C.; Rolfsmeier, S.; Schroer, M. (2014): Mobilitätsmanagement an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend. <https://doi.org/10.21248/gups.35594>
1. Lanzendorf, M.; Schönduwe, R. (2014): Mobilitätsverhalten von Heranwachsenden und Möglichkeiten zur Bindung an den ÖPNV. <https://doi.org/10.21248/gups.35563>

